

Österreich

Wien: Ukrainischer Oligarch gegen Millionen- Kautions auf freiem Fuß

18.03.14

Für 125 Millionen Euro kommt der in Wien inhaftierte ukrainische Oligarch auf freien Fuß. Der Forderung der US-Regierung nach Auslieferung wird von österreichischer Seite nicht nachgekommen.



Das FBI, hier der Chef der Behörde James Corney, verlangt von Österreich die Auslieferung des Oligarchen. Doch der kommt nun auf Kautions auf freiem Fuß. (Foto: dpa)

Der in Wien festgenommene ukrainische Oligarch Dimitry Firtasch darf gegen eine **Kautions von 125 Millionen Euro** die Haftanstalt verlassen. Der unter Korruptionsverdacht stehende 48-jährige Unternehmer, der aufgrund eines **Haftbefehls aus den USA** in der Vorwoche von der Wiener Justiz festgenommen wurde solle noch am Dienstag auf freiem Fuß gesetzt werden, sagte eine Gerichtssprecherin zu Reuters. Firtasch darf Österreich nicht verlassen. Die **Kautionssumme ist die höchste in der österreichischen Rechtsgeschichte**.

Die **US-Regierung fordert von Österreich die Auslieferung** des Oligarchen. Eine Entscheidung darüber steht noch aus und könnte einige Wochen dauern. Firtasch solle vor einem Bundesgericht in Chicago wegen **Korruption bei Auslandsgeschäften** angeklagt werden, hatten US-Staatsanwälte vergangene Woche mitgeteilt. Mit dem politischen Umsturz in der Ukraine habe die Verhaftung nichts zu tun.

Firtasch gilt als einer der reichsten Ukrainer und verfügte insbesondere während der Amtszeit des abgesetzten Präsidenten Viktor Janukowitsch über großen Einfluss. Er hat **enge Kontakte zu Russland** und ist im Gas-, Chemie-, Medien- und Bankengeschäft tätig. So ist er Mitbesitzer des Gaszwischenhändlers RosUkrEnergo, der zu 50 Prozent im Besitz von Gazprom steht. Die **US-Bundespolizei FBI** hatte laut Bundeskriminalamt Wien seit 2006 gegen den Ukrainer ermittelt. Ihm wird Bestechung und die Bildung einer kriminellen Vereinigung im Zuge von Auslandsgeschäften vorgeworfen. Warum sich der Oligarch in Österreich aufhielt, ließ ein Sprecher offen.